

TAGBLATT

16. September 2014, 02:37 Uhr

Unterschriften sammeln ist ein Knochenjob

Die FDP und andere wollen den zweiten Anlauf zur Neugestaltung des Marktplatzes dem Volk zum Entscheid vorlegen. Dafür haben sie das fakultative Referendum ergriffen. Für eine Abstimmung müssen 1000 Unterschriften zusammenkommen. Am Wochenende hat auch FDP-Stadtparteipräsident Andreas Dudli im Regen Unterschriften gesammelt.

Die FDP geht für ihre Anliegen eher selten auf der Strasse. Wann haben Sie letztmals Unterschriften gesammelt?

Das war vor etwa zwei Jahren bei der Volksinitiative gegen die Bürokratie.

Die Unterschriften kamen damals nicht zustande. Wie sieht es beim Marktplatz-Referendum aus?

Ich bin zuversichtlich. Die meisten Einheimischen konnten wir mit unseren Argumenten rasch überzeugen. In der Innenstadt haben wir aber auch viele Auswärtige angetroffen, die in der Stadt nicht stimmberechtigt sind. Es ist ein grosser Effort.

Sind Sie gerne auf der Strasse unterwegs und sprechen fremde Leute an?

Unterschriften sammeln ist ein Knochenjob, vor allem bei schlechtem Wetter. Es stimmt schon: Die FDP ist grundsätzlich weniger auf der Strasse anzutreffen als andere Parteien. Wir nutzen diese Möglichkeit nur dann, wenn es wirklich nötig ist. So wie beim Marktplatz.

Wie viele Unterschriften haben Sie denn bereits gesammelt?

Mehr als die Hälfte. Wir hoffen, dass wir bis am kommenden Wochenende die nötigen 1000 Unterschriften haben.

Von der SVP wurde am Wochenende niemand gesichtet. Sammelt die Partei die Unterschriften nicht gemeinsam mit der FDP?

SVP-Vertreter haben bei den Standaktionen noch keine Unterschriften gesammelt. Separate Sammelaktionen sind nicht geplant. Diese Woche wollen uns aber zwei, drei SVP-Mitglieder unterstützen. Mitgeholfen haben zudem Vertreter des Gewerbeverbands, der Wirtschaft Region St. Gallen (WISG) und von Pro City.

Wie reagieren die Angesprochenen auf das Marktplatz-Referendum?

Viele finden es unverständlich, dass man bei diesem Projekt so wenig aufs Geld geschaut hat. Man begreift nicht, dass eine Neugestaltung ohne Mehrwert so viel kostet. Auf Unverständnis stösst auch, dass Konzepte fehlen. Etwa für die Rondelle oder bei den Taxis. (roh)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-ag/Unterschriften-sammeln-ist-ein-Knochenjob;art197,3956126>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON
ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.